dass alle Säuren irgend welcher Art von der Beimischung zu der Zucker-Nährflüssigkeit unter allen Umständen auszuschliessen sind. Auch im Uebrigen beschränke ich mich hier darauf, nur wenige Resultate zu erwähnen, welche jeder Liebhaber ohne Weiteres selbst ausprobiren kann.

- a) Wenn man zu der Nährflüssigkeit ein Tröpfchen Anilinroth hinzufügt, so zeigen die Schmetterlinge nicht selten beim Ausschlüpfen an den haarigen Stellen der Flügel rothe Knötchen von noch zähflüssiger Farbe, welche indess bald eintrocknen und abbröckeln. Fälle dieser Art habe ich besonders bei *Harpya vinula* beobachtet.
- b) Mischt man zu der Nährflüssigkeit ein auch nur geringes Quantum von Kochsalz, so schlüpfen die Schmetterlinge zwar sehr kräftig aus, ihre Flügel aber bleiben gänzlich unentwickelt. (Schluss folgt.)

Biologisches über *Lasiocampa pini v. montana*.

Von K. Himmel.

Im Sommer 1887 hatte ich von Hrn. Fritz Rühl Eier dieser Species erhalten, die Räupehen gingen während des Winters zu Grunde bis auf 4 Exemplare, die im Frühling 1888 auf das Futter gesetzt wurden. Zwei derselben haben sich verpuppt, eine Puppe ging durch meine eigne Ungeschicklichkeit zu Grunde, die andere ergab ein ♂. Die beiden andern Raupen, anscheinend völlig erwachsen, fressen dennoch weiter und gingen im Spätherbst unter das im Zwinger befindliche Moos. Um Mitte März 1889, wo ich den Kasten untersuchte, waren die Raupen noch nicht sichtbar, ich wurde dann bettlägerig und konnte erst Mitte April wieder nachsehen; beide sasssen nun oben an der Gaze. Da ich *pinus silvestris*, womit sie früher gefüttert wurden, nicht beschaffen konnte, so legte ich ihnen *pinus abies* vor, die sie sofort annahmen, und ohne anscheinend sonderlich viel zu fressen, schickten sie sich zur Verwandlung an, die am 8., beziehungsweise 16. Mai erfolgte. Am 7. und 17. Juni erschienen die Falter, zuerst ein ♂, dann das ♀, doch bin ich bei letzterem zweifelhaft, ob sich die Varietät constant vererbt hat. Es haben sich somit von vier gleichzeitig geschlüpfen Räupehen, die sich bei ganz gleichmässiger Behandlung gleichmässig entwickelt hatten, zwei nach einmaliger, zwei nach zweimaliger Ueberwinterung verpuppt.

Neu eingelaufene Kataloge.

Preisverzeichniss von Instrumenten, Materialien, Geräthschaften und Chemicalien zum Fang und zur Präparation naturhistorischer Objecte, zu beziehen von Wilhelm Schlüter in Halle an der Saale.

Eine altrenommirte Handlung, zugleich eines der ältesten Mitglieder unseres Vereins, bietet in Abtheilung E des Verzeichnisses (die übrigen Abtheilungen beziehen sich mehr auf Zoologie) alle für den Entomologen nöthigen Utensilien zu wirklich civilen Preisen an, und kann auch in jeder Beziehung empfohlen werden. Gleichzeitig erschien von der gleichen Firma ein Verzeichniss asiatischer Vogeleier. Correspondenz wird in allen Sprachen gepflogen.

F. R.

Vereins-Bibliothek.

Als Geschenk ist eingegangen von Herrn Escherich in Weilheim:

Revision der behaarten Meloë-Arten der alten Welt, von Carl Escherich.

Von Herrn John B. Smith, Assist. Cur. am National-Museum, Washington:

A new Species of *Feralia*,

A new Species of *Oncoenemis*, by John B. Smith.

Descriptions of some new Species of *Agrotis* auct., by John B. Smith,

deren Empfang ich dankend bestätige.

Fritz Rühl.

Vereinssammlung.

Von Hrn. Günther traf aus Argentinia eine schöne Collection dortiger Coleopteren ein, die ich hiemit bestens danke.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Lörcinezy, Tamás, dipl. Lehrer, Zimbro (Ungarn).

Briefkasten der Redaktion.

Hr. F. B. Raupen von *v. arbusculae* sind zur Zeit noch nicht zu haben; ich sende Ihnen solche aus den Alpen. Uebrigens wird *arbusculae* nun allgemein als selbständige Art aufgefasst;

schon Millière hat an der Zugehörigkeit zu *lanestris* gezweifelt und in der Sitzung vom 19. März 1890 der Société Entom. de France hat auch M. Fallou dagegen gesprochen.

Hr. H. E. Ein spezielles Werk darüber existirt meines Wissens nicht; das Beste, was ich darüber las, findet sich in der Einleitung der „Fauna baltica“ von Dr. Seidlitz, erschöpfend sind darin alle Gesichtspunkte beleuchtet.

In diesem Jahre nicht nach Bünden?

Hr. St. v. W. Dankend erhalten, alles ausgeglichen. Sendung franco im September.

Hr. A. S. Dies von Ihnen gewünschte Werk

würde das Sechsfache kosten; schaffen Sie sich an: Dr. Hofmann, Schmetterlinge.

Hr. R. M. Ich kenne leider die verschiedenen Gesetzgebungen der betreffenden Länder nicht, der Fall steht nicht vereinzelt da; so besteht ein Verbot der englischen Regierung auf Einführung lebender Pflanzen im Capland. Es stehen 10,000 Mark Strafe oder 2 Jahre Gefängniss darauf; im Vorjahr wurde sogar ein Pflänzchen Edelweiss, auf dem Albula ausgegraben, von der deutschen Zollbehörde zurückgewiesen wegen Mangel amtlichen Ausweises, dass in 10 Kilometer Entfernung kein Weinberg befindlich ist.

ANZEIGEN.

Ich offerire einige Dutzend Puppen von *Psyche Grasilinella*, Ende Mai oder Anfang Juni den Schmetterling ergebend, sowie Raupen von *Plusia moneta* billigst. C. Schmidt, Siegersdorf, Kreis Bunzlau, Schles.

Eine Käfersammlung,

ca. 1150 Arten (in je 3—6 Ex.) in 21 Glaskästen ist in Folge Kränklichkeit des Besitzers für nur 100 Mk. zu verkaufen. Näheres durch F. Matthes, Lehrer, Gotha.

Befruchtete Eier

von <i>Agria tau</i>	Dtzd. 20 Pfg.,	100 St.	1 Mk.
<i>Sat. pyri</i>	30 "	" "	1. 90
<i>Spil. luctuosa</i>	60 "	" "	3. 40
" <i>Zatima</i>	50 "	" "	1. 50
" <i>Hybrida</i>	30 "	" "	1. 90

Porto 10 Pfg. gegen Einsendung in Briefmarken sofort zu beziehen.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Offerire als vorzüglichsten Stoff für Schmetterlingsnetze grüne Seidenmousseline per Netz 90,65 cm. franco à Fr. 2. 50 = 2 Mk. Bei Mehrabnahme billiger.

R. Schalch-Baer, Zürich.

Eine ansehnliche Parthie exotischer Schmetterlinge ist zu einem Durchschnittspreis von 40 Pfennig pr. Stück zu verkaufen, darunter befinden sich seltene Sachen.

N. Kugler, naturhistorisches Museum.

Gefl. Anträge übernimmt zur Weiterbeförderung die Expedition des Blattes.

Nicotin zum Tödtlen von Insekten in Fläschchen à Mk. 0,50. Weisse Insektennadeln von No. 0—9, pro 1000 Stück 1 M. 75. Schwarze Insektennadeln No. 000, pro 1000 Stück 2 M. 50, No. 00—12, pro 1000 Stück 2 M.

Zu beziehen von Wilh. Schlüter, Halle a. d. Saale.

Einladung.

Entomologen, Botanikern, Naturforschern üb rhaupt empfehlen die unterzeichneten Hotelbesitzer für die Sammel-Saison in den Graubündner Hochalpen ihre besteingerichteten Gasthäuser zum längern Aufenthalt, mit dem Bemerken, dass Vereinsmitglieder neben der bei Unterzeichneten bereits üblichen billigen Berechnung noch besondere Berücksichtigung geniessen. Die günstige Lage unserer Hotels an centralen Strassen mit täglichem Postverkehr, die reichliche Gelegenheit zu kleinern und grössern Excursionen in die entomologisch und botanisch ergiebigsten Gebirgszüge und Thäler, sind Vorzüge, wie sie sich nicht leicht zum zweiten Mal bieten, so dass wir den Naturfreunden mit vollem Recht einen genussreichen Aufenthalt voraus versprechen können. Herr Fritz Rühl wird gerne bereit sein, auf Anfragen, Näheres über Reiseroute und günstigste Zeit für den jeweiligen Aufenthalt zu berichten.

Cloëtta, zum weissen Kreuz, Bergün, Ausgangspunkt für die Touren nach dem Weissenstein, Albula, Culm da Latsch, Piz Rognux u. s. w., Albulathal.

Lanz, Albergo de Bivio, Stalla, Ausgangspunkt für Touren nach dem Julier, Staller Berg, Avers, Rocca bella, Septimer etc.

Tschumpert, Hotel Corvatsch, Silvaplana, Ausgangspunkt für Touren nach dem Bernina, Maloja, St. Moritz, Pontresina etc.

In Mehrzahl Eier von *Sat. pyri*, 100 Stück 1 Mk. 80 Pf.; Raupen von *Oen. parasita* baar Stück 30 Pf., Tausch 1 Mk. (Futter alle modern Pflanzen) auch gegen bessere Coleopt. oder Lepid., besonders grosse Exoten.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn.

Abzugeben: Raupen von *Aretia purpurata* per Hundert 6 Mk.

Heinr. Mulzer, k. b. Bahndjunkt, Nürnberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Briefkasten der Redaktion 29-30](#)